

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



SAISONERÖFFNUNG 2021/22 DES THÜRINGER FUSSBALL-VERBANDES

Mehr dazu auf Seite 6



Ihr Partner für

Elektromobilität

Lösungen für Privat und Gewerbe

- **Für Ihr Zuhause:** 100%-Ökostrom, Ladetechnik, Ladekarte, Elektroauto
- **Für Ihr Gewerbe:** 100%-Ökostrom, Ladeinfrastruktur, Fuhrpark-Elektrifizierung, Ladekarte

Sprechen Sie uns an!

☎ 0361 652-2005

@ elektromobil@teag.de

🌐 teag.de/elektromobilitaet

TEAG 

LIEBE FUSSBALLFREUND*INNEN,

am 30.01.2021 wurde ich durch die Delegierten des Verbandstages zum Vizepräsident Spielbetrieb und Recht gewählt. Auf die vielfältigen und neuen Aufgaben freue ich mich und bedanke mich an dieser Stelle nochmals für das ausgesprochene Vertrauen.

Obwohl die Saison 2021/22 erst wenige Wochen alt ist und die letzten Punktspiele der Spielzeit 2020/21 im TFV im November 2020 ausgetragen wurden, waren die aufgrund der Corona-Pandemie spielfreien Monate im Jahr 2021 auf Bundes- aber auch auf Landesebene sehr ereignisreich.

Da waren die sehr umfangreichen und vielfältigen Maßnahmen und Initiativen der Vereine, Verbände und des DFB an die Politik zu einer möglichst schnellen Rückkehr auf unsere Sportplätze. Da war die Europameisterschaft, welche erstmals in mehreren Ländern ausgetragen wurde und ein bereits vorab angekündigter und dann vollzogener Rücktritt unseres Bundestrainers Joachim Löw. Ob dieser angekündigte Rücktritt wohl einer der Gründe für das schlechte Abschneiden unserer Nationalmannschaft war, wird wohl nie zu klären sein. Es folgten die Rücktritte des DFB-Präsidenten Fritz Keller und des Generalsekretärs Dr. Friedrich Curtius aufgrund der anhaltenden Führungskrise im DFB. Damit sollten die Weichen für eine Neuausrichtung gestellt werden. Klare Schlussfolgerungen aus dieser Krise, entsprechende Maßnahmen und klare Ergebnisse fehlen bis heute. Bleibt die Hoffnung, dass der ordentliche DFB-Bundestag im März 2022 für eine schnellstmögliche und transparente Klärung aller in der öffentlichen Diskussion stehenden Sachverhalte sorgen wird.

Aber auch in Thüringen mussten unsere Vereine eine Zeit voller Ungewissheit und nicht vorausschaubarer Entwicklungen durchleben. Letztlich führte die Corona-Pandemie dazu, dass der Vorstand des TFV am 19.04.2021 die Saison 2020/21 abbrach, nun schon die zweite Saison in Folge. Viele Fußballerinnen und Fußballer konnten auch in dieser Saison für ihre herausragenden Leistungen, für eine Vielzahl an Toren und für ihr „Fair-Play“ nicht geehrt werden.

Wir haben uns dafür entschieden, den Landespokal zu Ende zu bringen und einen Aufsteiger in die NOFV-Oberliga zu ermitteln. Beides verlief nicht reibungsfrei und durchführbare Lösungen lagen erst nach hartnäckigen, aber konstruktiven Diskussionen und auch teilweise erst nach Sportgerichtsentscheidungen auf dem Tisch. An dieser Stelle mein Dank sowohl an den Spielausschuss des Landes aber insbesondere an die Vereine sowie die Staffelfortreter der Verbandsliga und der Landesklassen für diese konstruktive und zielführende Zusammenarbeit in deren Ergebnis wir dem FC Carl-Zeiss Jena zum Pokalsieg und dem SV 09 Arnstadt zum Aufstieg in die Oberliga gratulieren konnten.

Auf dem zweiten Teil des Verbandstages wurden über 140 Änderungen unserer Satzung sowie unserer Ordnungen beschlossen. Dabei wurde die Spielordnung völlig neu gegliedert und inhaltlich komplett überarbeitet. Neben vielen kleinen und redaktionellen Änderungen wurden jedoch auch neue Regelungen getroffen, welche so bisher nicht festgelegt waren. Auch dies ist ein wichtiger Bestandteil unseres Sports, werden darin doch u.a. die Regelungen des fairen sport-



lichen Umgangs, die Wettbewerbsregelungen sowie Rechte und Pflichten festgeschrieben. Deshalb sollte es für jeden Vereinsfunktionär, jeden Trainer und Betreuer und natürlich auch jedem Mitglied eines Ausschusses selbstverständlich sein, sich mit den Änderungen intensiv zu beschäftigen, diese zu kennen und umzusetzen. Die Kenntnis der Ordnungen erspart uns allen viel Ärger, Zeit und auch Geld.

Wir werden auch in dieser Saison wieder interessante und abwechslungsreiche Spiele erleben. Ich wünsche uns allen dazu viel Erfolg, das notwendige Glück und vor allem Gesundheit und eine verletzungsfreie Serie. Gehen wir bei der Ausübung unseres gemeinsamen schönen Hobbys, dem Fußballsport, jederzeit fair und respektvoll miteinander um.

Bertram Schreiber
Vizepräsident Spielbetrieb
und Recht

CLUB-BERATER: Toolbox Vereinsbesuch



DFBnet/ Passwesen

- DFBnet-Module
- TFV Passstelle

Sportstätten/ Sicherheit

- Vorgaben
- Richtlinien

Kinder-/ Jugend-/ Schulfußball

- Schule/Kita
- Kinderfußball
- Jugendbildung



Ehrenamt/ Soziales

- Ehrenamt-Gewinnung/ Auszeichnung
- Inklusion/ Integration
- Fair-Play
- Kinderschutz

Freizeit-/ Breitenfußball

- Fußball für Ältere
- Fußballabzeichen
- Beachsoccer/Futsal
- eFootball

Talentförderung

- Auswahlmannschaften
- DFB-Stützpunkte
- sportbetonte Schulen

Qualifizierung

- Fachlich
- überfachlich
- Lizenzen

Schiedsrichter

- Ausbildung
- Patensystem
- Gewinnung

Jetzt Termin bei eurem
CLUB-BERATER
vereinbaren:

Felix Moschkau
f.moschkau@tfv-erfurt.de
0361 34767204



AUSZEICHNUNGEN

Ehrennadel des TFV in Gold

Mario Grund, Jugendausschuss TFV
Ingo Krefßmann, KFA Westthüringen
Egbert Kaufmann, KFA Westthüringen
Daniel Streck, KFA Westthüringen
Markus Möller, KFA Westthüringen
Michael Rogge, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Bernd-Volker Hofmann, KFA Röhn-Rennsteig

WIR GRATULIEREN

zum 95. Geburtstag

Helmut Reimann, Ehrenmitglied Kreis Ostthüringen
(18.10.1926)

zum 80. Geburtstag

Ernst Kühn, Ehrenvorsitzender Kreis Mittelthüringen
(19.11.1941)

zum 75. Geburtstag

Rainer Schlutter, ehem. Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle
(14.09.1946)
Peter Götte, Mitglied Qualifizierungsausschuss
Kreis Südthüringen
(01.11.1946)

zum 70. Geburtstag

Peter Freche, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig
(06.09.1951)
Werner Korngiebel, Kassenprüfer Kreis Westthüringen
(14.09.1951)

Robert Beyer, Verantwortlicher Ehrenamt Kreis Südthüringen
(31.10.1951)

Hartmut Gerlach, Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss
Thüringer Fußball-Verband
(31.10.1951)

zum 65. Geburtstag

Andreas Schneider, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss
Kreis Mittelthüringen
(13.10.1956)

Bernd Zietz, Mitglied Ausschuss für Breitensport
Thüringer Fußball-Verband
(05.10.1956)

Gerard Töpfer, Mitglied Ausschuss Breitensport
Kreis Nordthüringen
(24.10.1956)

zum 60. Geburtstag

Thomas Philipsen, Vorsitzender Kreis Westthüringen
(23.10.1961)

Thomas Wiedemann, Kassenprüfer Kreis Mittelthüringen
(24.10.1961)

Thomas Stöcker, Stützpunkttrainer Kreis Ostthüringen
(11.11.1961)

zum 50. Geburtstag

Pierre Vogt, Vorsitzender Jugendausschuss
Kreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich
(07.09.1971)

Matthias Grinda, Staffelleiter Alte Herren
Kreis Erfurt-Sömmerda
(25.10.1971)



Foto: TFV

TOPTHEMA

Saisoneröffnung 2021/22 des Thüringer Fußball-Verbandes

mehr dazu ab Seite 6

TopthemaSaisoneröffnung 2021/22
des Thüringer Fußball-Verbandes 6–9**Geschäftsstelle**Neuer Mitarbeiter für
die Buchhaltung 10**Ehrenamt**Bewerbungsphase für „Club 100“
und „Fussballhelden“ 11
Neu im Verband: Die TFV-Vorteilswelt 12
Drei Thüringer Fußballhelden auf
Bildungsreise 13**Kinderfußball**Leuchtturmprojekt des DFB – Tag des
Kinderfußballs am 20.09.2021 14-15Weltkindertag im Zeichen
des Kinderfußballs 16
Kinderfestival in Steinbach-Hallenberg 17**Talentförderung**Drei-Länder-Turnier der
U19-Frauen-Landesauswahl 18**Blick in die Vergangenheit**

„Am Petersberg“ Steinheid 18-20

**Gesellschaftliche
Verantwortung**

Impfkampagne des DFB 22-23

BreitensportÜ35 Landesmeisterschaft 2021
in Weimar 24-25**DFB-Ferienfreizeit**DFB-Ferienfreizeit in Karlsruhe mit zwei
Thüringer Vertretern 25-26**Aus den Kreisen** 27-29**Schiedsrichter**

Regelecke 30

SportversicherungDer Sportversicherungsvertrag des LSB
Thüringen e.V. wurde verlängert 31

Titelfoto: TFV

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 4/2021

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2021 des „Fußball-Magazins“ ist der 26.11.2021
Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur
Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Der Öffentlichkeitsausschuss (ÖA) des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) startet mit dem Blick in die Vergangenheit eine neue
und wiederkehrende Serie „Vergessene Fußballplätze in Thüringen“ im Fußball-Magazin des Verbandes. Wenn auch Sie hier einen
entsprechenden Artikel oder entsprechende Informationen über ehemalige Fußballplätze beisteuern können, melden Sie sich bitte
beim Vorsitzenden des ÖA Hartmut Gerlach. Wir freuen uns auf interessante Beiträge!

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10,
99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis:
2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tele-
fon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: gerlach.hartmut@t-online.de | Stefan Töpfer, Am Weinberg 8, 98510
Ilmtal-Weinstraße, Telefon: 0160/8471083, E-Mail: toepfer.st@googlemail.com | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Röm-
hild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus
Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

DIE SAISONERÖFFNUNG 2021/22 DES THÜRINGER FUSSBALL-VERBANDES

Zum Start der neuen Saison wollten wir wissen, wie die Vereine und Mannschaften durch die Corona-Zeit gekommen sind und wie es die Coaches geschafft haben, die Mannschaft über die Zwangspause fit zu halten. Dazu standen zwei Trainer aus dem Landesspielbetrieb für ein Interview zur Verfügung. Zum einen Robin Keiner von der SpVgg Geratal, die im Moment in der Thüringenliga spielen. Zum anderen David Reich, der mit dem FC Steinbach-Hallenberg der Landesklasse Staffel 3 angehört.

Wie sind Sie als Trainer mit den Spielern über die Corona-Zeit in Kontakt geblieben? – sowohl aus dem sozialen als auch aus dem trainingstechnischen Gesichtspunkt.



Robin Keiner SpVgg Geratal



David Reich FC Steinbach-Hallenberg

Robin Keiner: Der Kontakt war nur telefonisch per Anruf oder Whats-App möglich, natürlich hat man den einen oder anderen Spieler auch mal privat gesehen, aber der größte Teil lief telefonisch ab. Auch die Trainingsnachweise liefen über unsere vereinsinterne Whats-App-Gruppe. Da musste jeder Spieler seine absolvierten Einheiten über eine Tracking-App aufzeichnen und in der Gruppe nachweisen, zum einen natürlich zur Kontrolle über uns Trainer, ob jeder den Wochenplan absolviert und zum anderen aber auch um die Kommunikation in der Mannschaft aufrecht zu erhalten.

David Reich: Im ersten Lockdown haben wir über soziale Medien viel interagiert und uns mit kleinen Aufgaben bei Laune gehalten. Dabei entstanden lustige sowie anspruchsvolle Videoclips. Der zweite Lockdown kam etappenweise, weshalb ich anfangs an die Spieler appellierte, sich individuell über diesen Zeitraum fit zu halten. Nach der Verlängerung des Lockdowns beschloss ich die Wintervorbereitung im Frühjahr 2021 um zwei bis drei Wochen zu verlängern. Nach dem Jahreswechsel folgte der kommunikative Tiefpunkt. Ich konnte es selbst nicht mehr hören und lesen, immer und immer wieder auf individuelles Training hinzuweisen und hoffte auf die Eigenständigkeit der Spieler...

Wie beurteilen Sie den Fitnesszustand der Spieler im ersten (Präsenz-)Training nach dem Lockdown

und wie sah der Fitnesszustand vor dem ersten Punktspiel aus?

Robin Keiner: Der Fitnesszustand war, obwohl die Mannschaft wirklich gut mitgezogen hat, schlechter als das Jahr zuvor zum gleichen Zeitpunkt. Aufgrund der langen Saisonvorbereitung bis zum ersten Spieltag konnten wir aber nochmal einen konditionellen Block setzen und so die Defizite aufholen, so dass man von einem vernünftigen Fitnesszustand sprechen kann. Natürlich hat der eine oder andere aufgrund von Urlaub oder muskulären Problemen noch Nachholbedarf.

David Reich: Wir haben vor dem Neustart allen Spielern einen Fragebogen übermittelt. In diesem sollten sie mir u.a. beantworten, wie sie sich fühlen oder was sie sich für die ersten Trainingseinheiten wünschen. Ich erhielt ehrliche, wie ich später feststellte, zutreffende Antworten. Die Schwierigkeit für mich lag darin, dass die Wünsche oft gleich waren, jedoch die Voraussetzungen denkbar unterschiedlich. Einige Spieler wähten sich topfit und andere wiederum meinten genau das Gegenteil. Somit standen einfache Passfolgen, Spielchen und Torabschlüsse im Juni im Fokus. Wir arbeiteten im Hintergrund für den Vorbereitungsstart im Juli eine Leistungsdiagnostik, wo wir zum offiziellen Saisonstart fast 30 Spieler diesem Test unterzogen. Fazit war eindeutig, dass sich die Spieler meistens richtig eingeschätzt haben. Wer meinte fit

zu sein, der war es. Wer meinte nicht so fit zu sein, der war es, oder war wider Erwarten doch besser. Anhand der Ergebnisse haben wir das Training im Juli & August intensiviert und neben dem mannschaftlichen Training auch individuelle Be- und Entlastungsprogramme vorgegeben. Diese haben wir uns über Video- und Bildsequenzen von den Spielern nachweisen lassen. Nun sind wir auf einem passablen Fitness-Niveau angelangt.

Gab es Defizite in Sachen Technik und Taktik, die während der fußballfreien Zeit auf der Strecke geblieben sind und nachgeholt/wiederholt werden mussten?

Robin Keiner: Natürlich waren die ersten Einheiten aufgrund der langen Pause kein Augenschmaus, da mussten einige erstmal wieder die Füße richten und das Visier neu einstellen. Aber das kennt man ja von den ersten Trainingseinheiten von der Winterpause. Dies gelang aber relativ schnell in den ersten Einheiten.

David Reich: Das taktische (mannschaftliche) Verständnis ist weiter gegeben, was dem geschuldet ist, dass die Mannschaft in der Besetzung zusammengeblieben ist. Mei-

ne Aufgabe ist es, unsere Spielidee bei Neuzugängen oder Nachwuchsspielern zügig zu vermitteln, da die Neuen ohne Trainingsminuten und Eingewöhnungszeit bei uns starten sollen. Dies ist sicherlich eine Herausforderung, gerade wenn man nur zwei- bis dreimal pro Woche trainiert. Technisch haben alle Spieler das Verlangen gehabt, wieder viel mit dem Ball zu arbeiten. Wer konnte schon im Lockdown auf dem Balkon, in der Stube oder im eigenen Schrebergarten Flugbälle, Torschüsse oder Brustannahmen trainieren? Genau hier lag auch unser aller Fokus und wir investierten die meiste Zeit für technische Grundfähigkeiten, Stoßarten, der Ballan- und -mitnahme.

Worauf müssen Sie als Trainer jetzt besonders Acht geben und was erwarten Sie von Ihrer Mannschaft im weiteren Saisonverlauf?

Robin Keiner: In erster Linie müssen wir auf die Gesundheit der Spieler achten, die muskulären Probleme scheinen mir in diesem Jahr deutlich häufiger aufzutreten als in den Jahren zuvor... Was für mich als Physiotherapeut auch klar mit der langen Coronapause herzuleiten ist! Über den Saisonverlauf bin ich

gespannt wie sich Fitnesszustände und Formkurven entwickeln. Das ist auch die letzten Jahre so gewesen, aber ich denke, dass in diesem Jahr da mehr Veränderungen möglich sind.

David Reich: Aufgrund der hohen Trainingsbeteiligung in den letzten Wochen (>25 Spielern pro Einheit) haben wir ein gutes bis sehr gutes Fitnesslevel. Deshalb muss ich nicht individuell arbeiten, sondern kann doch schon über gesamtheitliche Ansätze sinnieren. Mich beschäftigen Fragen, wie ich Spieler vor Verletzungen schütze, ob man belastet oder entlastet oder wo man Reizpunkte setzt. Parallel fördere ich den Spaß und die Freude am Vereinssport und eben im Besonderen am Fußball. Ich möchte jedem Spieler ein gutes Gefühl (für sich) und gutes Gespür (für den Verein) geben.

Ich erwarte von Allen den gleichen Enthusiasmus, die gleiche Bereitschaft und den notwendigen Ehrgeiz, Respekt und Fair-Play-Gedanken, sowohl in der Mannschaft und auf dem Platz als auch im Verein oder gegenüber allen Fußballbegeisterten, auch wenn sie mal als Kontrahent auflaufen.



Mannschaftsfoto der SpVgg Geratal 2021/22.

Bestandserhebung Thüringer Fußball-Verband

Männer	Aktiv im Verbandsspielbetrieb	Anzahl Mannschaften
G-Junioren bis 6 Jahre	2224	117
F-Junioren 7–8 Jahre	4010	323
E-Junioren 9–10 Jahre	5031	355
D-Junioren 11–12 Jahre	5102	308
C-Junioren 13–14 Jahre	4468	212
B-Junioren 15–16 Jahre	3770	152
A-Junioren 17–18 Jahre	3337	109
Herren 19–31 Jahre	17140	852
Herren/Senioren Ü32	13034	83
Herren/Senioren Ü40	10826	3
Herren/Senioren Ü50	10118	13
Herren/Senioren Ü60	5620	0
Herren/Senioren Ü70	3210	0
Männliche Mitglieder gesamt	87890	2527
G-Juniorinnen bis 6 Jahre	579	0
F-Juniorinnen 7–8 Jahre	429	0
E-Juniorinnen 9–10 Jahre	483	5
D-Juniorinnen 11–12 Jahre	594	8
C-Juniorinnen 13–14 Jahre	504	10
B-Juniorinnen 15–16 Jahre	439	6
A-Juniorinnen 17–18 Jahre	348	0
Frauen 19–30 Jahre	1448	55
Frauen/Seniorinnen Ü30	537	0
Frauen/Seniorinnen Ü35	3423	0
Weibliche Mitglieder gesamt	8784	84
Schiedsrichter männlich U18	219	
Schiedsrichter männlich Ü18	1164	
Schiedsrichter weiblich	51	
Schiedsrichter gesamt	1434	
Vereine gesamt	1047	
Mannschaften gesamt	2611	
Mitglieder gesamt	96674	

SPIELBETRIEB VERLIEF BISLANG NAHEZU REIBUNGSLOS



Die Staffeltagung der Frauen fand am 28.08.2021 in Alach statt.

Mit der Saisonöffnung wurde das neue Spieljahr mit dem Thüringenliga-Spiel FSV Schleiz – SG 1. FC Sonneberg 04 am 13. August durch den Thüringer Fußball-Verband (TFV) offiziell eröffnet. Bertram Schreiber, Vizepräsident für Spielbetrieb und Recht, der bereits das Vorwort verfasste, schreibt dazu:

„Wenn ihr dieses Fußballmagazin in den Händen haltet, ist das Spieljahr 2021/22 bereits eröffnet, die ersten Punkt- und Pokalspiele gespielt. Die spielleitenden Ausschüsse des Landes und der Kreise haben die Spielplanung in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit abgeschlossen, die Staffeln sind eingeteilt und die Regelungen zum Spieljahr 2021/22 beschlossen und veröffentlicht. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, um an dieser Stelle im Namen des Vorstandes des TFV all denen unseren Dank auszusprechen, die die Durchführung eines regelten Spielbetriebs vorbereitet und geplant haben. In der Vorbereitung und Gestaltung des Spieljahres 2021/22 bestand besonders große Unklarheit darüber, wie sich die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften, insbesondere in den Fußballkreisen, aufgrund der Corona-Pandemie entwickeln wird.

Diese Sorge stellt sich heute als unbegründet dar, da im Vergleich zum Vorjahr nur insgesamt 24 Mannschaften weniger in allen Spiel- und Altersklassen des Landes und der Kreise für den Spielbetrieb gemeldet wurden. Ein Wert, der insbesondere auf eine gute und qualifizierte Vereinsarbeit zurückzuführen ist. Mit Beginn des Spieljahres 2021/22 zieht aber eben nicht der bisher bekannte Fußballalltag mit all seinen Facetten wieder bei uns ein. Nun kommt es darauf an, unsere Anstrengungen darauf auszurichten, eine mögliche erneute Unterbrechung des Spieljahres aufgrund der Pandemie zu verhindern bzw. dieser vorzubeugen. Auch diese Saison wird mit der Erarbeitung

und Umsetzung von Hygienekonzepten leben müssen und auch mögliche Spiele ohne Zuschauer werden wieder Thema in den Herbst- und Wintermonaten sein. Unser Hauptaugenmerk sollte darauf ausgerichtet sein, alle Maßnahmen zu ergreifen, um ein erneutes massives Ausbreiten des Virus einzuschränken und diese Saison sportlich zu Ende, mindestens jedoch zu einer sportlichen Wertung zu bringen.“

Der bisherige Verlauf der Saison zeigt, dass es im Gegensatz zu höheren Ligen kaum Probleme gab. Sieht man einmal von zwei Sportgerichtsverfahren ab, die notwendig wurden, da Mannschaften die Wechselmodalitäten im Thüringen Pokal nicht beachtetten.

Es war erfreulich, dass die Staffeltagungen bei den Männern, Frauen und im Nachwuchs diesmal als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Hier erläuterten sowohl die Ausschussvorsitzenden als auch Staffelleiter und Vertreter des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) all das, was für die Vereine 21/22 wichtig ist und was sich geändert hat. Leider nahmen einige Vereine nicht an diesen Pflichtveranstaltungen teil.



Saisonöffnung 2021/22- beim FSV Schleiz gegen 1. FC Sonneberg.

DKMS

WIR BESIEGEN BLUTKREBS



**GEMEINSAM
BLUTKREBS 
INS AUS KICKEN**

Mehr unter:
[dkms.de/
fussballhelden](https://dkms.de/fussballhelden)

IM TEAM SIND WIR UNSCHLAGBAR.

Gemeinsam stellen wir uns einem neuen Gegner: Blutkrebs. Denn weltweit benötigen zahllose Menschen dringend eine lebensrettende Stammzellspende. Jeder von euch könnte der perfekte Matchmaker sein. Außer Ruhm und Ehre erwarten euch tolle Goodies und attraktive Preise für die Vereine mit den meisten Registrierungen.

Jetzt mitmachen:

Einfach anmelden unter dkms.de/fussballhelden
und wir schicken euch euer Aktionsset zu.

Gemeinsam kicken wir Blutkrebs ins Aus.



JONAS HORSTMANN – NEUER MITARBEITER IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Einige Zeit war das Büro in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußballverbandes, das mehr als sechs Jahre das Türschild mit dem Namen Enrico Kroehne trug, verwaist. Doch seit dem 1. August 2021 ist „wieder Leben in der Bude“. Denn an diesem Tag begann Jonas Horstmann seine Tätigkeit als Mitarbeiter für die Buchhaltung in der TFFV-Zentrale.

Der 26-Jährige hat nach dem Abitur Steuerfachangestellter gelernt. Nach der dreijährigen Ausbildung begann Horstmann mit einer Festanstellung in einem Steuerbüro. Dann wollte sich der Erfurter verändern und absolvierte ein Prakti-



kum in der Augsburger Straße 10. Das sagte sowohl Jonas Horstmann als auch Geschäftsführer Thomas Münzberg zu. Und so hatte der neue Mitarbeiter bei den Bewerbungsrunden „gute Karten“ und bekam einen Arbeitsvertrag.

„Ich bin in ein gutes Team mit einer angenehmen Atmosphäre gekommen, wurde freundlich aufgenommen und bekomme jegliche Unterstützung“, schätzt er seine ersten Tage in der neuen Arbeitsstelle ein. Natürlich war eine Tätigkeit im Fußball keine Bedingung, um die Stelle zu bekommen. Aber von Nachteil ist es auch nicht, wenn man sich in dieser Sportart gut auskennt. Und das trifft auf Jonas Horstmann voll zu. Schließlich hat er beim ESV Lok Erfurt als Trainer die damaligen F- bis in die C-Junioren begleitet. Seit dem 01.08.21 wirkt er beim FC Rot-Weiß Erfurt und ist hier Co-Trainer des U11-Jahrgangs.

BEWERBUNGSPHASE FÜR „CLUB 100“ UND „FUSSBALLHELDEN“ STARTET JETZT

Der DFB-Ehrenamtspreis, der dazugehörige Club 100 sowie der Förderpreis *Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt* sind Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im deutschen Fußball. Die Bewerbungsphase hat jetzt begonnen, **sie läuft bis zum 31. Oktober.**

„Engagierte ehrenamtliche Vereinsarbeit ist das Fundament des Fußballs in Deutschland“, unterstreicht Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung. „Ehrenamtsförderung ist dabei auch Mitarbeiter*innenentwicklung und bedeutet, Menschen auf der Vereinsebene zu unterstützen, sie weiterzuentwickeln, ihnen bestmöglich für ihre Aufgaben zur Seite zu stehen. Damit wird deutlich: Unterstützung für das Ehrenamt ist unverzichtbar.“

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis, dem Club 100 sowie dem Förderpreis *Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt* wollen der DFB und seine Landesver-

bände diesem Engagement Anerkennung zollen und besondere Leistungen auszeichnen.

Hier geht es zur Bewerbung für den DFB-Ehrenamtspreis.



<https://www.dfb.de/ehrenamt/erkennung/dfb-ehrenamtspreis/>

Hier geht es zur Bewerbung für die Fußballheld*innen.



<https://www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/jugendleiterin/fussballhelden-aktion-junges-ehrenamt/bewerbungs-und-vorschlagsformular/>

Bewerbungen bis 31. Oktober möglich

Bildungsreise für Fußballheld*innen
Was musst du zu den ausgelobten Preisen sonst noch wissen, für die man ab sofort verdiente Vereinsmit-

arbeiter*innen vorschlagen kann? Von den 265 Kreissieger*innen des DFB-Ehrenamtspreises werden 100 in den Club 100 des DFB aufgenommen. Die Einladung zu einem A-Länderspiel ist inklusive.

Junge Ehrenamtler*innen zwischen 18 und 30 Jahren können im Rahmen der Aktion *Fußballhelden* darauf hoffen, an einer besonderen Bildungsreise teilzunehmen. Der DFB und Kooperationspartner *KOMM MIT* laden Fußballheld*innen zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Barcelona ein.

Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall. Schlagt jetzt ein verdientes Vereinsmitglied für eine der beiden Aktionen vor. Bei *Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt* kannst Du dich auch selbst bewerben, sofern Du im Verein ehrenamtlich als Jugendtrainer*in oder in der Jugendleitung tätig und zwischen 18 und 30 Jahre alt bist.



AKTION EHRENAMT

JETZT
BEWERBEN!
DFB.DE/
EHRENAMTSPREIS

EHRENAMT HAT SEINEN PREIS.

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis ehren wir alle, die nicht immer sichtbar,
aber für ihren Verein **unverzichtbar** sind.

NEU IM VERBAND: DIE TFV-VORTEILSWELT



VORTEILSWELT FÜR UNSER EHRENAMT

Die TFV-Vorteilswelt – Rabatte und Top-Aktionen für unser Ehrenamt

Wenn Sie in ihrem Verein oder im Verband ehrenamtlich tätig sind, erhalten Sie ab sofort einen exklusiven Zugang zur TFV-Vorteilswelt. Sie erwarten dauerhaft spannende Rabatte von bis zu 30% bei mehr als 350 Premium-Marken und über weitere 1.800 Cashback-Angebote. Entdecken Sie z.B. Produkte aus den Bereichen des täglichen Bedarfs, Mode & Accessoires, Freizeit & Reise, Technik und vieles mehr. Es kommen immer wieder neue Anbieter hinzu.

Doch Sie können nicht nur sparen, sondern auch Gutes tun. 25% der

Einnahmen aus der Plattform werden an wohltätige und gemeinnützige Projekte gespendet – ganz nach dem Motto Shoppen, Sparen, Spenden!

Die TFV-Vorteilswelt ist...

- ... kostenlos: Die Plattform kostet Sie keinen Cent
- ... vorteilhaft: Durch eine große Gemeinschaft und den Verzicht auf Zwischenhändler genießen Sie große Einkaufsvorteile
- ... sicher: Hohe Sicherheitsstandards mit Servern in Deutschland
- ... sparsam mit Daten: Geshoppt und gezahlt wird bei Rabatt-Anbietern, Sie entscheiden, wem Sie Ihre Daten anvertrauen

... hilfreich: Regelmäßige Spenden unterstützen gemeinnützige Projekte

Erfahren Sie mehr über die exklusiven Angebote und melden Sie sich unter folgendem Link und Angabe Ihrer Vereinskennung (DFBnet) oder ihrer Funktionärsnummer (Verbandsausweis) an: <https://tfv-vorteilswelt.mitglieder-benefits.de/login>



**HIER GEHT'S ZUR
VORTEILSWELT**

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken der TFV-Vorteilswelt und sagen DANKE ANS EHRENAMT!

VORTEILSWELT FÜR UNSER EHRENAMT

Du bist in deinem Verein oder im
Verband ehrenamtlich tätig?
Registriere dich jetzt für die
TFV-Vorteilswelt!

DREI THÜRINGER FUSSBALLHELDEN AUF BILDUNGSREISE MIT DEM DFB UND KOMM MIT

Vom 15. bis zum 19. September 2021 fand in der Sportschule Wedau die Fußballhelden-Bildungsreise des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und von KOMM MIT statt. Die traditionelle Fahrt nach Barcelona ist wegen der Pandemie nicht möglich.

109 junge Jugendfußballtrainer*innen und -leiter*innen aus ganz Deutschland und Österreich, die im Zuge des Ehrenamtprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet wurden, folgten der Einladung.

Vom Thüringer Fußball-Verband (TFV) sind Lara Schauer (VfB 1919 Vacha), Chris Haupt (SC 06 Oberlind) und Kay Kleinhans (SV Eintracht Camburg) unter den Teilnehmern. Wir haben hier für Sie die Gründe, warum die drei jungen Leute vom TFV auf Vorschlag der Vereine und der Kreis-Fußballauschüsse (KFA) als Fußballhelden ausgewählt worden sind:

Wie uns David Jäger, Abteilungsleiter Fußball des VfB 1919 Vacha, mitteilt, ist Lara Schauer seit 2004 Nachwuchstrainerin. Sie hat stets die jüngeren Jahrgänge begleitet und ist zurzeit Übungsleiterin der C-Junioren. Lara, die in Erfurt Lehramt studiert, stamme, so Jäger, aus einer „Fußballverrückten“ Familie. Ihr Vater ist heute noch Trainer. Lara spielt selbst noch aktiv in der Frauenmannschaft.

Kay Kleinhans, aktueller Mannschaftskapitän vom Kreisoberligisten Eintracht Camburg, wirkt als Trainer der F-Junioren und arbeitet sehr aktiv im Festkomitee des Vereins mit. Dabei sei er, sagt sein Verein, offen für alles und bei jeder Arbeit dabei. Kay verfügt über große Sozialkompetenz und ist daher Ansprechpartner für viele Vereinsmitglieder, auch, weil er offen und ehrlich auftritt.



Unsere Fußballhelden v.l.n.r. Kay, Lara und Chris.

Chris Haupt ist nicht nur seit vielen Jahren Spieler, sondern auch Trainer. Aktuell ist er für die D-Junioren des SC 06 Oberlind verantwortlich. Bei Kindern genießt er durch sein Einfühlungsvermögen hohes Ansehen. Seit diesem Sommer ist Chris darüber hinaus auch Co-Trainer und Torwarttrainer der Männermannschaft. Neben dem sportfachlichen Bereich ist Chris ein junger Mann, den sich jeder Verein wünscht, da er auch im organisatorischen Bereich des SC 06 sehr engagiert und aktiv ist.

Am Mittwochnachmittag (15.09.21) fand zunächst ein Meet & Greet zwischen den Fußballhelden*innen und den Referenten*innen sowie das offizielle Fotoshooting für die 21 Fußball-Landesverbände und den Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) statt.

Am Abend der Begrüßungsveranstaltung stimmte Florian Huber aus

der DFB-Zentrale als Moderator die Eingeladenen auf die kommenden Tage ein. Danach wurden sie u. a. von Peter Frymuth, Vizepräsident des DFB, und von Überraschungsgast Hermann Gerland, u. a. ehemaliger Co-Trainer bei Bayern München, begrüßt.

Am Donnerstag (16.09.21) starteten die Fußballhelden*innen mit Daniel Niedzkowski die Einführung in die Lerneinheiten.

In den nächsten Tagen durften sich alle Teilnehmer auf weitere Lerneinheiten und u. a. einen Ausflug ins Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund sowie zum Länderspiel der Deutschen Futsal-Nationalmannschaft freuen.

Zum Abschluss der Fußballhelden-Bildungsreise am Sonntagvormittag war Hannes Wolf, U19-Junioren Nationaltrainer, zu Gast und referierte über intuitive Spielkompetenz.

Die „Fußballhelden“ sind Teil der DFB-Aktion Ehrenamt. Jährlich wird in jedem der über 260 Fußballkreise und -bezirke in Deutschland und Österreich ein Fußballheld oder eine Fußballheldin gesucht und ausgezeichnet.

Der Förderpreis richtet sich speziell an junge, talentierte ehrenamtliche Trainer*innen einer Kinder-/Jugendmannschaft oder Jugendleiter*innen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, die sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönlichen ehrenamtlichen Leistungen in mindestens einem der letzten drei Jahre hervorgehoben haben, sowie eine aktive Trainer- oder Jugendleiter-Tätigkeit in der Saison 2021/2022 ausüben.

LEUCHTTURMPROJEKT DES DFB – TAG DES KINDERFUSSBALLS AM 20.09.2021

Zum Weltkindertag am Montag, den 20.09.2021 hat der Deutsche Fußballbund offiziell den „Tag des Kinderfußballs“ ausgerufen. In Thüringen fanden an diesem Tag in Weimar und Viernau/Steinbach-Hallenberg Kinderfußballfestivals statt.

Warum gibt es in diesem Jahr deutschlandweit den „Tag des Kinderfußballs“?

- Neue Spielformen „Kinderfußball“ – Brückenschlag in die Zukunft
- Kurzfristige Maßnahmen für einen erfolgreichen Restart (nach der Pandemie)
- Tag des Kinderfußballs zur Kommunikation über neue Spielformen im Kinderfußball zwischen den Vereinen – Kampagne zum Kinderfußball in allen Landesverbänden
- Kindertrainer*innen-Zertifikat (Jugendtrainer) – Modul Jugendleiter*innen für alle Landesverbände als Pflichtmodul
- Die Entwicklung des Kinderfußballs soll als zentrales Thema des deutschen Fußballs wahrgenommen werden
- Mit dem Re-Start soll das Testen der neuen Spielformen im Kinderfußball in allen Landesverbänden (wieder) Fahrt aufnehmen
- Gerade Landesverbände, die bisher weniger Erfahrungen gesammelt haben, werden durch die Begleitung des DFBs unterstützt
- Gezielte Planung von Festivals, diese können optimal evaluiert werden, um das Konzept weiterzuentwickeln



LK-Pokale.de

Zuverlässiger und preiswerter Pokal- und Medaillenlieferant des Thüringer Fußball-Verbandes

LK-Pokale.de
 Tel. 02332/10603
 Handy 0172/2921121
 LK-Pokale@web.de

WELTKINDERTAG IM ZEICHEN DES KINDERFUSSBALLS



Kinderfußballfestival im Weimarer Vimaria Stadion.

Foto: Thomas Wenk

Viele Tore und viele strahlende Kinderaugen gab es am Weltkinder- tag im Weimarer Vimaria Stadion zu sehen, denn der KFA Mittelthüringen und der VfB Oberweimar hatten gemeinsam zum 1. Kinder- fußballfestival eingeladen. Der Ein- ladung folgten insgesamt acht Vereine, welche mit insgesamt 16 Mannschaften an den Start gin- gen. Thomas Schmidt, Jugend- ausschussvorsitzender im KFA Mit- telthüringen, und Philippe Durand, Sportlicher Leiter beim VfB Ober- weimar, begrüßten alle Mannschaf- ten und mitgereisten Eltern und eröffneten gemeinsam das Turnier. Gespielt wurde nicht im üblichen Spiel- oder Turniermodus, sondern nach den „neuen“ Kinderfußballre- geln. Auf insgesamt acht Spielfel- dern wurde im „Drei gegen Drei“ auf vier Tore gespielt, sodass jedes Team auf jeweils zwei Tore angrei- fen konnte und selbst zwei Tore verteidigen musste.

Von Beginn an legten alle Teams los wie die Feuerwehr und von al-

len acht Spielfeldern konnte man relativ schnell die ersten Torjubel vernehmen. Eine Vielzahl von Ball- kontakten und jede Menge „Eins- gegen-Eins“ – Situationen prägten die drei Spielrunden in denen vier Spiele mit jeweils sieben Minuten Spielzeit gespielt wurden. Je län- ger das Turnier lief, umso routinier- ten wurden auch die Trainer mit den neuen Regeln. So klappten ins- besondere auch die Spielfeldwech- sel von Spiel zu Spiel besser und schneller, denn je nach Ausgang des Spiels mussten die Mannschaf- ten ein Feld nach oben oder ein Feld nach unten wechseln. Endete ein Spiel Unentschieden so wurde das Spiel durch „Schnick-Schnack- Schnuck“ entschieden, auch hierbei hatten die Jungs und Mädels sicht- lich ihren Spaß.

Nach zweieinhalb Turnierstunden fanden sich alle Mannschaften zur Turnierverabschiedung vor vielen erfreuten und zufriedenen Eltern ein. Als Andenken an diesen großartigen Fußballtag gab es für

jedes Kind eine Urkunde. Als Thomas Schmidt zum Abschluss die Frage stellte, wer denn alles ein Tor geschossen hätte, reckten alle Spieler*innen ihre Arme nach oben. Sowohl der KFA Mittelthüringen als auch der VfB Oberweimar zogen gemeinsam ein positives Fazit. „Wir haben einen tollen Fußballtag erlebt, welcher in dieser Form nach einer Wiederholung schreit“, sagte ein sichtlich zufriedener Philippe Durand. Dem konnte Thomas Schmidt nur zustimmen. „In jeder Spielrunde haben 48 Kinder gleich- zeitig gemeinsam Fußball gespielt und es stand einzig und allein der Spaß im Vordergrund. Auch die Trainer*innen der einzelnen Mann- schaften zeigten sich alle durch- weg zufrieden. Wir freuen uns, dass das Turnier so hervorragend gelaufen ist“

Das nächste Kinderfußballfestival wird der KFA Mittelthüringen am 23.10.2021 in Großbreitenbach durchführen.

Thomas Schmidt

57 KIDS BEIM KINDERFUSSBALLFESTIVAL IN STEINBACH-HALLENBERG



Kinderfußballfestival in der Menz-Arena in Steinbach-Hallenberg.

Foto: TFV

Buntes Getümmel auf dem Kunstrasen in Steinbach-Hallenberg – das Resümee des Kinderfußballfestivals zum Weltkindertag in der Menz-Arena von Doreen Brandt, Nachwuchsleiterin beim FSV 04 Viernau, die uns informierte, ist durchweg positiv.

57 begeisterte Kids, die viel Spaß beim Spiel mit dem runden Leder hatten und sich schnell mit den neuen Regeln arrangierten. Zwölf Teams erzielten auf sechs Minispielfeldern in sieben Spielen insgesamt 168 Tore.

Und auf die Frage nach den Tor-schützen gingen bei den F-Junio-

ren*innen so viele Arme nach oben, dass gefühlt jedes Kind ein Tor geschossen hat.

Am Ende des knapp zweistündigen Turniers gab es für jedes Team eine kleine süße Stärkung und Urkunden, überreicht vom Vorsitzenden des Jugendausschuss des Fußballkreises Rhön-Rennsteig, Mario Dittmar. Abschließend sprach auch noch Norman Loose als Vertreter des Thüringer Fußball-Verbandes.

Diese Vereine nahmen teil:
SG FC Steinbach-Hallenberg/
FSV 04 Viernau

SG FSV Floh-Seligenthal/
SV 08 Thuringia Struth-Helmshof

SV Schwarz Weiß Fambach 09

SV Dolmar Kühndorf

SG SV Dietzhausen e.V./
1. Suhler SV 06

SG SV Grün-Weiß Wasungen e.V.

SG WSG „Thüringer Wald“
Zella-Mehlis e.V.

Doreen Brandt/Hartmut Gerlach

ZWEI UNENTSCHIEDEN DER U19-FRAUEN-AUSWAHL BEIM DREI-LÄNDER-TURNIER IN OSTERBURG

Mit insgesamt 14 Spielerinnen weilte die U19 Landesauswahl der Frauen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) am 14.09.21 in Osterburg, der Landessportschule Sachsen-Anhalts. Sie bestritt dort im Rahmen eines Drei-Länder-Turniers Spiele gegen den Gastgeber und gegen Sachsen. Christian Kucharz, Leistungssportkoordinator und verantwortlicher Trainer, hat dazu 17 Spielerinnen, die alle beim FC Carl Zeiss Jena aktiv sind, eingeladen. Beide Vergleiche endeten nach jeweils 40 Minuten 1:1.. Leistungssportkoordinator Christian Kucharz, der die Mannschaft gemeinsam mit Landestrainer Marc Reinhardt formierte und in Osterburg coachte, informierte uns über die Spielverläufe.

„Beide Begegnungen waren unterschiedlich. Gegen Sachsen waren wir eher in der defensiven Rolle und gegen Sachsen-Anhalt hatten wir mehr Ballbesitz und auch die größere Anzahl an Torchancen. In



Das Foto zeigt die U19 Frauenauswahl des TFV.

beiden Spielen sahen wir gute Phasen, aber auch manch durchwachsene Abschnitte. Man hat schon gemerkt, dass die Spielerinnen zwar alle aus Jena kommen, aber in drei verschiedenen Mannschaften spielen. Dadurch fehlte ein wenig die Konstanz. Es ist also noch ‚Luft nach oben‘.

Alles in allem war es unter den Augen von DFB-Sichtern ein solider Auftritt der Mädels. Eine Spielerin schaffte es auch in die Notizblöcke der Beobachter. Sie wird demnächst eine Einladung vom Dachverband erhalten. In der anderen Partie bezwang Sachsen das Team von Sachsen-Anhalt mit 4:0.“

HOCH OBEN IN 820 METER AM PETERSBERG

Auf ihnen wurde gespielt und gekämpft, teilweise auch gezaubert. Auf ihnen wurden etliche Tore erzielt wie auch verhindert. Doch inzwischen haben sie ausgedient. Was dennoch bleibt, ist die Erinnerung an mitunter kuriose Fußballplätze in Thüringen.

Der Fußball in Steinheid hat eine lange Tradition, nach 96 Jahren endete diese mit dem Einstellen des Spielbetriebs.

Als der fünffache Deutsche Meister, zweimalige DFB-Pokalsieger und zweifache UEFA-Pokalsieger VfL Borussia Mönchengladbach am Himmelfahrtstag 2001 – es war der 24. Mai – ein Gastspiel auf dem

Petersberg abgab, dachte niemand daran, dass auf den Sportplätzen am Petersberg ab dem Jahr 2016 kein Ball mehr rollen wird. Die Partie vor mehr als 2000 Zuschauern – Hans Meyer war Trainer bei den „Fohlen“ und er führte sie gerade wieder in die Bundesliga – endete damals 0:8. Aber Gewinner waren alle. „Ja, dieses Spiel bei herrlich-



Hans Meyer (links) war Trainer bei den „Fohlen“. Foto: Karl-Heinz Zitzmann

tem Sonnenschein und besten äußeren Bedingungen – der Rasen war wie ein Teppich – werde ich nie vergessen. Hans Meyer nahm meine Tochter Nicki in den Arm, es war alles so schön. Wacker war ein ausgezeichnete Gastgeber, alles war bestens organisiert und die Steinheider wurden durch eine traumhafte Kulisse damals auch belohnt“, sagte der ehemalige Jugendausschussvorsitzende des KFA Sonneberg und Sportjugendkoordinator Reiner End zurückblickend.

Der Fußball spielt seit der Gründung des 1. FC Wacker Steinheid am 10. August 1920 eine große Rolle. In diesem Jahr bestritten die Steinheider Kicker ihr erstes Spiel, welches gegen den SV Neuhaus-Igelshieb II mit 0:14 verloren ging. Im Sommer 1921 wurde der Sportplatz Richtung Göritz mit einem Spiel gegen Schalkau (0:1) eingeweiht. Bereits im Jahr 1922 nahm der FC Wacker an Pflichtspielen der Kreisklasse teil. Im Jahr 1926 wird mit dem Arbeitersportverein ein weiterer Verein gegründet. Damit besaß Steinheid nunmehr zwei Fußballmannschaften. In der Saison 1926/27 wurde Steinheid Staffelsieger der Kreisklasse und gewann in Köppelsdorf das Aufstiegsspiel gegen den SC Sonnefeld (LK Coburg) mit 5:3. Mit einem Fackelzug durch den gesamten Ort wurde der Aufstieg in die 1B-Klasse gefeiert. Der 1. FC Wacker Steinheid startete mit einem 5:3-Heimerfolg gegen Viktoria Coburg erfolgreich in die nächste Saison und konnte in dieser Klasse bis 1934 verbleiben. Im Jahr 1933 wurde der Arbeitersportverein aufgelöst und das Vermögen durch die Nazis beschlagnahmt. Nach dem Abstieg des FC Wacker 1934 in die 2. Kreisklasse, erfolgte im Jahr 1935 der sofortige Wiederaufstieg. Aber durch den verheerenden 2. Weltkrieg wurde der Spielbetrieb eingestellt.

Am 18. Mai 1946 gab es dann die erste Zusammenkunft sportinteressierter Steinheider in der Gastwirtschaft Fuchs und am 22. Juni 1948 wurde die SG Blau-Weiß Steinheid gegründet. Nach der Heimkehr vieler Spieler aus dem Krieg begann eine neue, erfolgreiche Ära. Am 8. August 1948 wurde mit dem Bau des Sportplatzes auf dem Petersberg begonnen. 1949 meisterte Steinheid die Aufstiegsspiele erfolgreich und stieg gemeinsam mit Oberlind in die Bezirksliga auf. Im Mai 1951 erfolgte die Gründung der BSG Traktor Steinheid. Im selben Jahr noch nahmen mehrere Sportfreunde an der Ausbildung zum Übungsleiter und Schiedsrichter teil.

VERGESSENE FUSSBALLPLÄTZE „AM PETERSBERG“ STEINHEID

Ein historischer Tag war im Vereinsleben des Steinheider Sports der 29. Juni 1952, denn es wurde an diesem Wochenende nicht nur Kirchweih gefeiert, sondern mit einem Weihespiel gegen den VP Weimar (5. der DS Liga) wurde der Sportplatz am Petersberg eingeweiht. Die Spielbedingungen waren nunmehr deutlich verbessert und die BSG Traktor Steinheid pendelte in den 50er Jahren zwischen Bezirksliga und Bezirksklasse. Auch im nächsten Jahrzehnt spielten die Steinheider eine gute Rolle auf Bezirksebene. 1964 und 1967 erfolgte jeweils der Aufstieg in die Bezirksliga. 1970 feierte man das 50-jährige Fußballjubiläum mit einem Spiel gegen die DDR-Liga-Vertretung des FC Carl-Zeiss Jena II. 1972 erfolgte der Abstieg in die Kreisklasse. Erstmals seit vielen Jahrzehnten kicken die Steinheider nur auf Kreisebene, schafften aber im darauffolgenden Jahr die sofortige Rückkehr in die Bezirksklasse. Von 1980 bis 1983 spielte Traktor Steinheid sogar wieder im

Oberhaus des Bezirkes. Es folgten sportlich magerere Jahre, ehe 1986 der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse gelang. In der Spielzeit 1984/85 erzielte Klaus Mitlacher 35 Tore in der Kreisklasse und wurde unangefochten Torschützenkönig. Nach der politischen Wende erfolgte die Vereinsneugründung und der Verein hieß fortan SV Wacker 1920 Steinheid. Nun begann der Höhenflug des Steinheider Fußballs. Sofort stieg der SV Wacker, zusammen mit dem 1. Sonneberger SC 04 in die Bezirksliga auf und behauptete sich dort in den Folgejahren stets im Vordergrund. Parallel dazu wurde zweimal (1991, 1992) der Hallen-Bezirksmeistertitel an dem Petersberg geholt.

Im Jahr 1993 wurde der Sportplatz am Petersberg umgestaltet und generalsaniert. Der 40 Jahre alte Hartplatz, der nur an wenigen Stellen grünte, hatte ausgedient. Es entstand ein Rasenplatz und dahinter noch ein Hartplatz mit Flutlichtanlage für die Schlechtwetterperiode. Beide Plätze wurden mit einer Bewässerungsanlage versehen. Auch der Sozialtrakt wurde umgebaut und die Umkleidekabinen genügten höchsten Ansprüchen. Die feierliche Eröffnung des Gesamtkomplexes auf dem Petersberg erfolgte am 22. Juli 1994 mit einem Spiel gegen den FC Carl Zeiss Jena/Amateure. Die Jenaer Fohlen gewannen das Einladungsspiel mit 6:0. Den Ehrenanstoß an diesem Tag machten die Steinheider Legende Dieter Voigt, der ehemalige Steinacher Nationalspieler Werner Linß sowie Landrat und Fußballikone Reiner Sesselmann.

In der Saison 1994/95 – der Thüringer Fußball-Verband reformierte die Spielklassen – gelang dem SV Wacker 1920 der Aufstieg in die



Gastspiel des 1. FC Wacker Steinheid gegen VfL Borussia Mönchengladbach auf dem Petersberg im Jahr 2001.

Landesklasse. Dies war der größte Erfolg in der Geschichte des Steinheider Fußballs. Den Aufstieg schafften: Heiko Greiner, Volker Fuchs, Andreas Matthäi, Peter Greiner-Mauschel, Andreas Keller, Heiko Paul, Michael Thalmeyer, Mario Winter, Roland Sell, Frank Lindner, Roland Zeitler, Klaus Mitlacher, Mario Koch, Gunnar Heintz, Thomas Heinz, Rene Büchner, Jens Bohl, Henry Jakob sowie Trainer Gerhard Bätz. Die Steinheider spielten mit dem 1. Sonneberger SC 04 (0:6, 1:1) und dem SC 06 Oberlind (0:6, 2:5) in dieser Landesklasse, mussten aber nach nur einer Saison aus dieser Spielklasse als Tabellenletzter 18 Punkte, 29:75 Tore) absteigen. Längst unterstützte die Gerüstbau-firma Frank Lindner den Steinheider Fußball sehr und es wurde sogar mit Harry Felsch ein Manager verpflichtet. In den Folgejahren spielte der SV 1920 Steinheid in der Bezirksliga eine dominierende Rolle. Immer wieder fanden namhafte Spieler und Trainer (u.a. Thomas Roß, Dieter Kurth) den Weg zum Petersberg. Nach einem Zwischenjahr 1996/97 (9.) fusionierte Wacker mit dem Ortsnachbarn Scheibe-Alsbach und spielte die nächsten

Jahre als SG Steinheid/Scheibe-Alsbach. Sofort steigerte sich die Mannschaft und wurde hinter dem SV 08 Steinach Vizemeister zum dritten Mal in der Geschichte Hallen-Bezirksmeister. In der Saison 1999/2000 wurden die Rennsteig-Kicker erneut Vizemeister hinter Oberlind. Der große Wurf – sprich der abermalige Aufstieg in die Landesklasse blieb indes verwehrt – auch wenn mit Gennadi Angel ein Eckpfeiler verpflichtet wurde. In der Saison 2000/01 wurde Dieter Kurth Torschützenkönig (25 Tore) und ein Jahr später sicherte sich Ralf-Peter Burkhardt (37 Tore) die Krone des besten Torjägers. Nach Medaillenrängen (1999/3., 2001/3.) in der Endabrechnung wurden die Steinheider 2002, mit einem sagenhaften Torverhältnis von 104:48 Toren und 69 Punkten, erneut Vizemeister hinter Oberlind. Mit einem sagenhaften Torverhältnis von 104:48 Toren und 69 Punkten wurde Steinheid erneut Vizemeister hinter Oberlind. Damit aber waren die „goldenen Jahre“ vorbei, denn in der Saison 2002/03 wurde der SV Wacker aus dem Spielbetrieb ausgeschlossen. Der Verein meldete Insolvenz an und wurde dann aufgelöst.

Es bildeten sich mit dem TSV Wacker Steinheid, Abteilung Fußball, dem Ski-Club Steinheid sowie dem TTV Steinheid drei Nachfolgevereine, aber der Steinheider Fußball war nun auf Kreisebene angekommen. Die besten Spieler verließen den Verein und die eigenen Kicker kamen sportlich im folgenden Jahrzehnt nicht mehr an die Leistungen heran, die bis zum Jahr 2002 erreicht wurden. In der Spielzeit 2003/04 wurde der TSV Wacker Steinheid Meister

der 1. Kreisklasse und kehrte für drei Jahre bis 2006 in die Kreisliga Sonneberg zurück. Nach drei Jahren in der 1. Kreisklasse spielte der TSV bis zur Gebietsreform des TFV noch einmal zwei Jahre im Oberhaus des Kreises. Dann folgten zwei Jahre in der 1. Kreisklasse, ehe man 2015/16 in der niedrigsten Klasse (2. Kreisklasse) spielte. Dass 2015/16 die Abschlusssaison des TSV Wacker Steinheid sein würde, ahnte zu Saisonbeginn niemand, aber am Saisonende musste der Spielbetrieb aufgrund von Spielermangel eingestellt werden.

Seit dieser Zeit passiert auf den Plätzen am Petersberg nicht wirklich viel Sportliches. Einst rollte sogar der Ball in der Landesklasse, nunmehr ist bedauerlicherweise ein weiterer weißer Fleck auf der Landkarte zu finden. Was bleiben wird, sind bei den älteren Sportfreunden Erinnerungen an große und erfolgreiche Spiele und schöne Zeiten.

Diesen Beitrag hat Jürgen Eckstein kurz vor seinem Tod verfasst. Der Fußballfachmann und langjährige Funktionär aus Seltendorf im Landkreis Sonneberg ist am 29. Juli diesen Jahres im Alter von 62 Jahren nach schwerer Krankheit viel zu früh verstorben.

AUF DIE PLÄTZE, *Mokka*, LOS!

OPEL MOKKA - KURZFRISTIG VERFÜGBAR

FÜR MTL.
329€
IM NEUWAGEN-ABO

OPEL MOKKA | 1.2 L DIRECT INJECTION TURBO | 130 PS | BENZINER

DAS NEUWAGEN-ABO: 12 Monate Vertragslaufzeit // inkl. 20.000 km Freilaufleistung
// inkl. KFZ-Versicherung & -Steuer // inkl. Überführungskosten // inkl. Zulassungskosten
// keine Anzahlung // keine Schlussrate

Limitierte Stückzahl. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 - 30.000 km Freilaufleistung
(5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 24.08.2021.

MeinAutoAbo | Tel.: 0234 95128-40 | www.meinautoabo.de

Mein Auto Abo
powered by Athletic Sport Sponsoring



PROF. DR. MEYER: IMPFEN SCHÜTZT UNS ALLE UND DEN SPORT

Impfen hilft im Kampf gegen die Pandemie. Daher werben auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine Mitgliedsverbände für den schützenden Pils in den Oberarm. „Schiri, ich hab' schon Gelb“ lautet das Motto der Impfkampagne. Prof. Dr. Tim Meyer, Vorsitzender der Medizinischen Kommission des DFB, erklärt im Interview, warum er die Kampagne für so wichtig hält und weshalb das Impfen unter anderem der Schlüssel zur Aufrechterhaltung des Trainings- und Spielbetriebs im Amateurfußball ist.

DFB.de: Professor Meyer, der DFB wirbt mit einer Kampagne dafür, dass sich Amateurfußballer*innen impfen lassen. Warum macht das Sinn?

Prof. Dr. Tim Meyer: Das ergibt allein schon aus grundsätzlichen Überlegungen Sinn. Der DFB und seine Landesverbände setzen sich damit dafür ein, die Impfbereitschaft in der Bevölkerung zu erhöhen. Damit leisten sie eine wertvolle Unterstützung bei der Bekämpfung der Pandemie. Das ist von übergeordnetem gesellschaftlichem Interesse. Der DFB und seine Landesverbände zeigen damit eine klare Haltung und setzen ein wichtiges Zeichen. Denn es werden die Impfungen sein, die uns aus dieser Pandemie herausbringen.

Ist der Zeitpunkt für die Kampagne gut gewählt?

Meyer: Auf jeden Fall. Der Amateurspielbetrieb ist bundesweit wieder angelaufen. Es kehrt Leben in die Vereine zurück. Überall herrscht Erleichterung darüber, dass endlich Normalität Einzug hält. Ich glaube, dass den Fußballerinnen und Fußballern in dieser Phase noch einmal richtig deutlich wird, was sie in den Zeiten der Lockdowns schmerzlich vermisst haben. Nämlich den Sport und die Gemeinschaft! Ich gehe mal davon aus, dass sie ein Interesse haben, die aktuelle Situation beizubehalten.

Sie sprechen die sich andeutende vierte Welle an?

Meyer: Genau. Ich möchte hier keine

Schreckensszenarien malen, aber die Prognosen des RKI sind ja hinlänglich bekannt. Die Inzidenzen steigen seit einiger Zeit wieder an. Eine ausreichende Durchimpfung der Bevölkerung in Deutschland ist längst noch nicht erreicht. Insbesondere bei jungen Menschen bestehen noch Impflücken, auch weil diese wegen der Priorisierung zunächst warten mussten. Die vierte Welle in ihren Folgen zu mildern, gelingt uns nur als Gesellschaft. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten! Nämlich indem man sich impfen lässt. Die Logik dahinter ist simpel: Jeder Geimpfte bietet einen weitaus größeren Schutz gegen Corona als jeder Nicht-Geimpfte. Wer sich nicht impfen lässt, bekommt früher oder später Corona - sofern er/sie sich nicht allein auf eine einsame Insel begibt. Mit anderen Worten: Jeder Geimpfte macht es dem Virus schwerer, sich auszubreiten. Impfungen tragen zur Verringerung der Ansteckungsgefahr für alle bei!

Kann man diese Aussagen auf den Fußball zuspitzen?

Meyer: Natürlich, sehr gut sogar. Eine Impfung schützt nicht nur einen Fußballer oder eine Fußballerin persönlich, sondern auch das Umfeld. Abgesehen davon, dass mittlerweile verschiedene Studien belegen, dass auf dem Spielfeld unter freiem Himmel beim Fußballspielen keine wesentliche Ansteckungsgefahr besteht, gibt es durch Impfungen auch mehr Sicherheit im sozialen Umgang. Mit einer Impfung schützt man also seine Mitspieler*innen,

seine Trainer*innen, die Vereinsmitarbeiter*innen und die Zuschauer*innen. Wer sich impfen lässt, zeigt, dass er Verantwortung gegenüber seiner Mannschaft trägt, seinem Verein, der Liga, in der er spielt, der Gemeinschaft und der Gesellschaft.

Worin besteht für Vereine ein unmittelbarer Nutzen?

Meyer: Hat ein Verein mehr geimpfte Spieler*innen, erhöht sich die Chance auf Teilhabe. Denn jede geimpfte Person leistet einen Beitrag, um das Risiko zu reduzieren, dass der Trainings- und Spielbetrieb nicht wieder verboten werden. Sind die Trainer*innen geimpft, können sie ihre Teams durchgängig betreuen. Haben die Ehrenamtlichen ihre Vakzine erhalten, können sie das Vereinsleben gestalten. Wären alle Fans geimpft, würden die Diskussionen über Zuschauerzulassung anders verlaufen. Und natürlich bewegt man sich im Mannschaftsumfeld auch mit weniger Sorgen, wenn man selbst geimpft ist.

Welches Ergebnis erhoffen Sie sich von der Kampagne?

Meyer: Man wird es ja nicht rückverfolgen können, wer sich aufgrund der Kampagne hat impfen lassen. Insofern fehlt hier eine Bemessungsgrundlage. Ich würde mich aber freuen, wenn sich durch die Kampagne der Eindruck verfestigt, dass Fußball in dieser Pandemie nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung ist.

SCHIRI, ICH HAB' SCHON GELB.

Mach mit und poste
Dein Foto unter
#ichhabschongelb

SCHÜTZE
DICH UND
ANDERE.
JETZT
IMPFEN!



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Hansi Flick
Bundestrainer

Ü35 LANDESMEISTERSCHAFT 2021 IN WEIMAR



Aufstellung Landesmeister Sportfreunde Gera: Jörg Reichenbach, Christoph Hemmann, Nicki Granderath, Rocco Hoffmann, Markus Rosenberg, Thomas Winefeld, Ronny Steinbach, Daniel Eglmeyer, Sven Ziegengeist, Andreas Vetter, Marcel Ast, Steffen Bengs, Jan Gatzemann, Michael Wengler, Jonas Tröger und David Kwiatkowski.

Beste Bedingungen fanden die fünf teilnehmenden Mannschaften bei der Ü35-Landesmeisterschaft des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) auf der Sportanlage des SSV Vimarria 91 Weimar in Tröbsdorf vor. Somit konnte der Spielplan (Jeder gegen jeden, 1 x 20 Minuten Spielzeit) auch eingehalten werden.

Die drei sehr guten Schiedsrichter leiteten die zehn Spiele hintereinander weg und bekamen bei der Sie-

gerehrung auch den Beifall der Mannschaften.

Der turniererfahrene Gunther Vorkäufer vom Gastgeber, Mitglied im TFV-Breitensportausschuss, sprach von einem niveaullollen und überaus fairen Turnier. Leider gab es fünf 0:0 Spiele, sodass am Ende nur 12 Tore zu Buche standen.

Den höchsten Sieg erzielten die Sportfreunde Gera gegen den FC Empor Weimar 06 mit 3:0. Die Mann-

schaften Vimarria Weimar (vier Unentschieden), Gera und SV Fortuna Großschwabhausen (je zwei Siege und zwei Unentschieden) blieben ohne Niederlage. Am Ende musste das Torverhältnis um den Landesmeistertitel entscheiden, denn Gera und Großschwabhausen hatten je acht Punkte, doch Gera 7:1 Tore und Großschwabhausen nur 4:0.

Platz 3 erreichte der Pokalverteidiger und Gastgeber Vimarria Weimar

Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Punkte
1.	Sportfreunde Gera	2	2	0	7:1	+6	8
2.	SV Fortuna Großschwabhausen	2	2	0	4:0	+4	8
3.	SSV Vimarria 91' Weimar	0	4	0	1:1	0	4
4.	FC Empor Weimar	0	2	2	0:5	-5	2
	FC Borntal Erfurt	0	2	2	0:5	-5	2

mit vier Punkten und 1:1 Toren. Die Mannschaften FC Borntal Erfurt und Empor Weimar erreichten je zwei Punkte und 0:5 Tore, teilten sich den 4. Platz, spielten aber im Turnier gut mit, nur die Torausbeute verhinderte eine bessere Platzierung.

„Bester Torschütze“ mit zwei Toren war Andreas Vetter (Gera), „Bester Spieler“ Christoph König (Großschwabhausen) und „Bester Torwart“ Karsten Straßburg (Vimaria Weimar).

Ein großer Dank an dieser Stelle für die Versorgung und sehr guten Bedingungen (Platz, Kabinen, Musik) an den Gastgeber SSV Vimaria 91 Weimar und die drei Schiedsrichter Jason Poser, Yorck Lehmann, Marko Ruhlig vom KFA Mittelthüringen

Bernd Bock/Hartmut Gerlach

Spielpaarungen

1	FC Borntal Erfurt	FC Empor Weimar 06	0:0
2	Sportfreunde Gera	SSV Vimaria 91 Weimar	1:1
3	FC Empor Weimar 06	SV Fortuna Großschwabhausen	0:2
4	SSV Vimaria 91 Weimar	FC Borntal Erfurt	0:0
5	SV Fortuna Großschwabhausen	Sportfreunde Gera	0:0
6	FC Empor Weimar 06	SSV Vimaria 91 Weimar	0:0
7	SV Fortuna Großschwabhausen	FC Borntal Erfurt	2:0
8	Sportfreunde Gera	FC Empor Weimar 06	3:0
9	SSV Vimaria 91 Weimar	SV Fortuna Großschwabhausen	0:0
10	FC Borntal Erfurt	Sportfreunde Gera	0:3

DFB-FERIENFREIZEIT IN KARLSRUHE MIT ZWEI THÜRINGER VERTRETERN

FSV Ilmtal Zottelstedt und SV SCHOTT Jena erlebten ereignisreiche Tage bei der DFB-Ferienfreizeit in Karlsruhe.

„Es war im Oktober 2019, als letztmalig Vereine durch den Thüringer Fußball-Verband für ihre herausragende Nachwuchsarbeit mit einer Ferienfreizeit der DFB-Stiftung Egidius Braun ausgezeichnet worden. Der FSV Ilmtal Zottelstedt und der SV SCHOTT Jena waren die beiden Mannschaften, die sich im Bewerbungsverfahren durchgesetzt hatten und damit die Möglichkeiten einer unvergesslichen gemeinsamen Woche erhielten. Als es in den Sommerferien 2020 losgehen sollte, machte Corona den beiden Nachwuchsmannschaften einen Strich durch die Rechnung. Lange war auch nicht klar, ob denn im

Jahr 2021 eine Ferienfreizeit durchgeführt werden kann. Umso erfreulicher war es dann, als durch die Stiftung im Frühsommer diesen Jahres grünes Licht gegeben wurde. Gemeinsam machten sich beide Mannschaften am Samstag, den 14.08., auf den Weg in die Sportschule nach Karlsruhe.

Nach Ankunft bezog man erstmal die Zimmer, bevor man die anderen beiden Teams kennenlernte, welche ebenfalls die Woche in Karlsruhe verbrachten. Der TSV Rackwitz aus der Nähe von Leipzig sowie Jugendliche von Makkabi Deutschland e.V. komplettierten das Quartett, welches im Jahr 2020 aufgrund von Corona nicht fahren konnte. Damit sich die Mannschaften untereinander kennenlernen konnten wurde ein gemeinsames

Fußballturnier in gemischten Mannschaften gespielt, bevor man den Abend gemeinsam entspannt ausklingen ließ.“

Der nächste Tag war geprägt von zwei Workshops zum Thema „Ehrenamt“ und „Gesunde Ernährung“. Doch auch hier kam der Fußball nicht zu kurz und die Jungs und Mädels probierten sich in einer neuen Trendsportart – dem Beachsoccer. Auf dem ungewöhnlichen Untergrund hatten alle eine Menge Spaß und legten schon ein paar Fallrückzieher in den Sand.

Den Wochenbeginn am Montag nutzte man, um die Umgebung zu erkunden. Im Rahmen einer Stadtführung in Karlsruhe bekam man auch die Gelegenheit, das Fußballstadion des Karlsruher SC zu besuchen. Nach einem gemeinsamen



Die DFB-Ferienfreizeit fand in diesem Jahr in Karlsruhe statt.

Mittagessen in der Stadt ging es mit allen Teams ins Schwimmbad, bevor man den Abend mit einem Fubi-Turnier, eine Art Mini-Tischkicker, ausklingen ließ. Insbesondere bei den Duellen gegen die Trainer waren die Jungs und Mädels besonders ehrgeizig.

Die Halbzeit dieser spannenden Woche begann mit einem Höhepunkt, es ging zum Bubblesoccer. Umgeben von einem riesigen Luftpolster wurden zwei Stunden lang Zweikämpfe der anderen Art geführt. Jedes Eins-gegen-Eins Duell machte Spaß, keine Landung war schmerzhaft, dafür das Aufstehen aber umso schwerer. Im weiteren Tagesverlauf war das DFB – Mobil zu Gast und das DFB – Fußballzeichen wurde abgelegt, bevor am Abend gemeinsam der Supercup zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund geschaut wurde.

Auch der Mittwoch war gespickt von Höhepunkten. Am Vormittag schnupperten alle vier Mannschaften Bundesligaluft und durften

sich für ein paar Stunden wie kleine Bundesligaprofis fühlen. Gemeinsam ging es in die Katakomben der PreZero – Arena, der Heimspielstätte der TSG Hoffenheim. Auf dem Feld und in den Kabinen konnten alle einen Blick hinter die Kulissen erhaschen. Am Nachmittag durfte man dann auch trainieren wie die Profis. Im Footbonauten schulten sie ihre fußballerischen Fähigkeiten, indem sie in kurzer Zeit per Signal hören mussten, woher der Ball kommt, um diesen dann im leuchtenden Feld unterzubringen.

Donnerstag, der letzte volle Tag dieser ereignisreichen Woche, wurde noch einmal intensiv genutzt. Am Vormittag duellierten sich die vier Teams in einem kleinen Vereinsturnier, bei dem es am Ende nur Sieger gab. Nach der Mittagspause ging es dann gemeinsam in den Kletterwald, in dem alle Mannschaften noch einmal ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen mussten. Am letzten Abend bevor es wieder Richtung Heimat ging, ließ

man es dann mit einer ordentlichen Abschlussparty nochmal richtig krachen.

Am Freitag hieß es nun Abschied nehmen und der fiel einigen gar nicht so leicht. Im Laufe der Woche hat man nicht nur gemeinsam viel unternommen, es haben sich auch abseits des Platzes neue Freundschaften entwickelt. Die vier teilnehmenden Mannschaften werden jedenfalls diese Woche so schnell nicht vergessen und danken neben der DFB-Stiftung Egidius Braun, die jährlich Hunderten von Jugendlichen diese Ferienfreizeiten ermöglicht, auch ihren Trainern und Betreuern, die gemeinsam mit Ihnen diese Woche verbracht haben.

Nun heißt es für beide Thüringer Mannschaften die Erlebnisse zu verarbeiten und sich dann mit viel Spaß auf die neue Saison vorzubereiten. Es bleibt zu hoffen, dass die DFB-Stiftung Egidius Braun auch im kommenden Jahr wieder Nachwuchsmannschaften dieses einmalige Erlebnis ermöglicht.

KFA ERFURT-SÖMMERDA



Ehrungen zum Saisonauftakt



Ehrung für das 100-jährige Jubiläum des FC Gebesee 1921.

Der guten Tradition folgend nutzte der KFA Erfurt-Sömmerda auch das diesjährige Eröffnungsspiel FC Gebesee 1921 gegen die TSG Stotternheim, um zu gratulieren und Sportfreunde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit auszuzeichnen.

So wurde die neue Spielzeit mit Glückwünschen an den 1921 gegründeten FC Gebesee 1921 zu seinem 100-jährigen Vereinsjubiläum gestartet, auch wenn aufgrund der Pandemie erst im kommenden Jahr gefeiert wird. In diesem Zusammen-

hang ehrte der KFA außerdem die Sportfreundinnen Melanie Putsche und Katja Knorrn jeweils mit einer Urkunde und der DFB-Uhr für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein sowie die Sportfreunde Christian Höhne, Daniel Hotze, Holger Splitter, Frank Koch, Uwe Groß und Daniel Bartnitzki für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten in ihren Vereinen, im KFA und im TFV mit der Ehrennadel des TFV in Bronze. Die Ehrennadel des TFV in Silber erhielten für ihren Einsatz die Sportfreunde Paul

Müller, Michael Möller, Norbert Koch sowie Hartmut Byrenheid vom Kindelbrücker SV anlässlich seines 70. Geburtstags. Die Ehrennadel des TFV in Gold erhielt (pandemiebedingt erst jetzt) der Sportfreund Fritz Nichelmann aus Straußfurt für seine langjährigen, besonderen Verdienste im Fußballsport. Allen Sportfreunden nochmals herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Gesundheit und Erfolg bei den weiteren ehrenamtlichen Aufgaben und Tätigkeiten.

KFA MITTELTHÜRINGEN

KFA lädt zur Konferenz ein

Der KFA Mittelthüringen lud am 14.08.2021 seine Vereine zur KFA-Konferenz in die Landessport-schule Bad Blankenburg ein. Die Veranstaltung, an der Vertreter von über 70 Vereinen teilnahmen, stand unter dem Motto „es geht endlich weiter“. Die Themenliste reichte von einem Rückblick auf die vergangene Saison, durch den KFA Vorsitzenden Ralf Hanemann und dem Vorsitzenden des Spielausschusses Sven Wenzel, wobei auch die Saisonabbrüche und deren Folgen erörtert wurden. Schwerpunkt dabei war die aktuelle Kreisober-

liga-Staffel, die mit 18 Mannschaften besetzt ist und dass die darunterliegenden Ligen (Kreisliga und Kreisklasse) teilweise unterzählig sind. Erfreulichere Nachrichten waren der Neu-Start einer Frauen-Kreisoberliga mit 12 Mannschaften sowie die stabilen Meldeszahlen der Mannschaften nach der langen Corona-Pause. Aber auch formale Regelungen, wie das „Vorzeitige Spielrecht von A-Junioren“, die Einführung der Lizenzpflicht auf Landesebene (einschließlich Nachwuchs) und in den Männer-Kreisoberligen 2022/2023 sowie

die damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen innerhalb des KFA, wurden erörtert. Die abschließenden Ausführungen aus dem Schiedsrichterausschuss umfassten sowohl Gründe zur Sorge, aufgrund der negativen Entwicklungen in Bezug auf die Zahl der Unparteiischen, als auch Anlass zur Freude dank der gesteigerten Qualität.

Nach guten 90 Minuten wurde die Veranstaltung durch den Vorsitzenden Ralf Hanemann geschlossen.



KFA RHÖN-RENNSTEIG

Peter Freche, Ehrenmitglied im KFA, wird 70 Jahre alt

Einen runden Geburtstag feierte unser Ehrenmitglied am 06.09.2021, von seinen 70 Lebensjahren war die Mehrheit vom Erfüllen verschiedener Ehrenämter im Fußball begleitet. Auch wenn Peter seit der letzten Wahl keiner Aufgabe mehr im KFA nachgeht, so möchte der KFA anlässlich dieses Jubiläums gratulieren und sich für seine Arbeit im Nachwuchsbereich, als Staffelleiter in der Bezirksklasse des damaligen BFA Suhl, als Vorsitzender des KFA Suhl und vielen weiteren Positionen in den Fol-

gejahren bedanken. Seine letzten Funktionen als Vorsitzender des Spielausschusses und Staffelleiter musste er gesundheitsbedingt leider im Jahr 2018 abgeben und sich aus dem aktiven KFA zurückziehen. Für sein Wirken und seine Verdienste für den Fußballsport wurde Peter Freche vielfach geehrt. So erhielt er u.a. im Jahre 2004 die Ehrennadel des TFV in Gold, im Jahre 2011 die Verdienstnadel des NOFV und 2016 die Ehrennadel in Silber des NOFV. Im Jahre 2018 wurde Peter für seine großen Verdienste

das Ehrenabzeichen des KFA überreicht, 2020 wurde er Ehrenmitglied. Die Mitglieder des KFA und alle Sportfreunde gratulieren Peter zum Jubiläum herzlich und hoffen, dass er lange gesund bleibt.

Wir bedanken uns bei ihm für die vielen Jahrzehnte verantwortungsvoller Tätigkeit im Ehrenamt zur Förderung und Entwicklung des Fußballsportss in unserem Territorium.

*Hans Hörnlein,
Vors. KFA Rhön-Rennsteig*



KFA NORDTHÜRINGEN

*Schulung von Staffelleiter*innen und Sportrichter*innen*

Am 15. August trafen sich fast alle Staffelleiter*innen und Sportrichter*innen des KFA Nordthüringen zur Schulung in Wiedermuth, einem Ortsteil der Stadt Ebeleben. Schwerpunkte waren die grundlegend geänderten Ordnungen & Satzungen des TFV, die vom Verbandstag im Juni beschlossen wurden und ab der neuen Saison gelten. Jörg Steinmetz, der die Organisati-

on der Veranstaltung übernahm, hatte in Vorbereitung Staffelleiter*innen und Sportrichter*innen mit der Präsentation von wichtigen Änderungen der Ordnungen beauftragt. Der Vorsitzende des NT-KFA-Sportgerichts schaltete sich online von seinem Wohnort in Erfurt zu, um über die Änderungen in der Rechts- und Verfahrensordnung zu informieren.

Als Gast begrüßte der KFA den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes Jens Krauß, der den Staffelleiter*innen und Sportrichtern*innen die typischen Fallstricke und Unwägbarkeiten erläuterte, warum scheinbar einfache Entscheidungen vor dem Verbandsgericht landen und dort anders entschieden werden.

Jörg Steinmetz / Michael Fricke



KFA SÜDTHÜRINGEN

Endlich wieder Fußball

Der KFA Südthüringen hat sich zur Fortsetzung des Pokalwettbewerbs aus der Saison 2020/21 bekannt. Ziel sollte es sein, den Vereinen wieder eine Wettbewerbsmöglichkeit auch als Saisonvorbereitung zu geben. Obwohl für den Landespokal 2021/2022 ohne Bedeutung haben sich die Mehrzahl der Vereine der Durchführung gestellt. Nur drei Vereine verzichteten auf eine mögliche Teilnahme. Man hat es förmlich gespürt – endlich wieder Fußball. Auch von den Zuschauern wurden die Spiele wieder sehr gut angenommen. Ab dem Achtelfinale steigerte sich der Besucherdurchschnitt kontinuierlich bis ins Finale.

Die zweite Mannschaft des FSV 06 Eintracht Hildburghausen war bis zum Halbfinale der Hecht im Karpfenteich. Zum Teil hohe Siege über den SV EK Veilsdorf und die SG 1951 Sonneberg waren wohl auch Ausdruck der schon weitreichenden Saisonvorbereitung. Erst

der spätere Pokalsieger konnte diese Mannschaft stoppen. Insgesamt spielten die Kreisligisten eine gute Rolle. So schafften fünf Mannschaften den Sprung ins Viertelfinale (Gellershausen, Häselrieth, Hildburghausen II, Lauscha und Steinach II).

Das Finale, auf dem hervorragend präpariertes Spielfeld auf dem Steinacher Fellberg, zog über 350 Zuschauer an. Der Pokalverteidiger SV 08 Westhausen und der SV Schleusegrund Schönbrunn standen sich gegenüber. Leider bot das Finale nicht die fußballerischen Leckerbissen, aber es war spannend. Nach einem frühen Rückstand und der Gefahr klanglos unterzugehen, berappelten sich die Schleusegrundler ab der zweiten Halbzeit. Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit ab der 61. Spielminute gewannen sie, am Ende nicht unverdient, nach Verlängerung mit 2:1. Der erste Pokalsieg in der über 90-jährigen Fußballgeschichte des Vereins.

Das Fazit der KFA-Verantwortlichen ist insgesamt positiv. Wir haben die Mannschaften wieder ins Spiel gebracht und die Gunst der Zuschauer wieder gewonnen. Nun heißt es, die neue Saison anzugehen. Der KFA Südthüringen hat sich in Übereinstimmung mit seinen Vereinen für die Kreisoberliga und Kreisliga wieder für eine vollständige Hinrunde und geteilte Meisterschafts-Abstiegsrunde entschieden. Man weiß ja nicht, wie es wohl kommen wird, mit der vierten Welle. Fakt ist, der Fußball hat überlebt und wenn man die Mannschaftsmeldungen im Männer- und Nachwuchsbereich sieht, wohl mit weniger Schaden als befürchtet. Um ein generelles Fazit zu ziehen, ist es aber sicher zu früh. Unser Dank gilt allen ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen.

hjs



REGELECKE

Wiederholung Freistoß

In dieser Ausgabe wollen wir uns mal wieder mit einem Fall beschäftigen, der sich nicht im Profifußball zugetragen hat.

In einem Spiel der Landesklasse entschied der Schiedsrichter aufgrund gefährlichen Spiels eines verteidigenden Spielers der Gäste auf einen indirekten Freistoß für die Heimmannschaft. Allerdings war der „Sünder“ mit der Entscheidung nicht ganz einverstanden und fragte deshalb beim Referee an, weshalb er den Freistoß gegeben hat. Der Schiedsrichter, der sich bei seiner Entscheidung (zu Recht) sehr sicher war, gab dem Verteidiger mit einer kurzen „Botschaft“ klar zu verstehen, worin dessen Vergehen bestand. Dieser akzeptierte dann den Pfiff auch ohne weitere Diskussionen. Somit wurde die Situation vom Schiedsrichter eigentlich souverän gelöst.

Allerdings gab es jetzt ein anderes Problem. Während der Schiedsrichter mit dem Verteidiger „beschäftigt“ war, führte ein Angreifer den Freistoß schnell aus, passte den Ball zu einem Mitspieler und dieser schoss ihn ins Tor.

Wie war jetzt zu entscheiden? Tor? Oder Wiederholung des Freistoßes? Die Meinungen waren hier natürlich komplett verschieden. Während die Heimmannschaft sich sicher war, dass das Tor zählen muss (der Schiedsrichter hatte das Spiel ja nicht gestoppt), argumentierten die Gäste natürlich, dass das Tor nicht zählen kann, weil der Schiedsrichter mit dem Verteidiger gesprochen und somit die Ausführung weder gesehen noch freigegeben hatte. Außerdem forderten Sie noch eine Gelbe Karte für den ausführenden Spieler, weil dieser ohne die Freigabe des Schiedsrich-



Foto: TFV

ters einfach den Freistoß ausgeführt hatte.

Welches Team hatte nun Recht? Zunächst stellt sich erstmal die Frage, ob der Schiedsrichter einen Freistoß mit einem Pfiff freigeben muss. Nein! Ein Pfiff ist bei einem Freistoß nur notwendig, wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat, weil er die Mauer auf die notwendige Distanz stellen will, oder wenn es vor der Ausführung eine Gelbe oder Rote Karte gegeben hat, eine Verletzung behandelt wurde, oder eine Auswechslung stattgefunden hat. Das war aber alles nicht der Fall.

Von daher spricht nichts gegen die Anerkennung des Tores. Aber hat der Schiedsrichter die Ausführung überhaupt wahrgenommen und war die Gästemannschaft nicht durch die Ansprache des Referees an den Verteidiger daran gehindert, auf die schnelle Freistoßausführung zu reagieren?

Genau das sind die Gründe, weshalb das Tor nicht anerkannt werden durfte. Eine schnelle Ausführung eines Freistoßes ist nur möglich, wenn einerseits der Schiedsrichter diese auch „prüfen“ kann und wenn andererseits die gegnerische Mannschaft auch die Möglichkeit hat, diesen entspre-

chend zu verteidigen. Das war hier beides nicht gegeben.

Was ist aber jetzt mit dem ausführenden Spieler? Muss er verwahrt werden, weil der Freistoß nicht regelgerecht ausgeführt wurde und nun wiederholt werden musste?

Nein, weil es für ihn ja nicht ersichtlich war, dass das Spiel nicht fortgesetzt werden sollte und somit die Schuld nicht bei ihm lag.

Stellt sich jetzt also abschließend die Frage, was in der geschilderten Situation falsch gelaufen ist. Letztendlich lag der Fehler beim Schiedsrichter. Er hatte im Grunde genommen zwei Möglichkeiten. Wenn er sofort erkannt hätte, dass die Heimmannschaft den Freistoß schnell ausführen wollte, hätte er sich nicht auf die Diskussion mit dem Verteidiger einlassen dürfen und die schnelle Freistoßausführung zulassen können. Dann hätte auch das Tor gegolten. Oder aber er hätte für alle deutlich (am besten mit einem Pfiff) das Spiel unterbrechen müssen. Danach hätte er dem Verteidiger die Situation erläutern und die Mauer stellen können. Hätte dann ein Angreifer den Freistoß trotzdem ausgeführt, hätte dieser Spieler mit Gelb sanktioniert werden müssen.

SPORT UND VERSICHERUNG

DER SPORTVERSICHERUNGSVERTRAG DES LSB THÜRINGEN E.V. WURDE VERLÄNGERT

Der aktuelle Sportversicherungsvertrag des LSB Thüringen e.V. läuft zum 01.01.2022 aus. Es stellte sich die Frage, ob eine Ausschreibungspflicht bei der Neuvergabe bzw. Verlängerung erfolgen muss.

Die grundsätzliche Frage, ob eine Ausschreibungspflicht bei der Vergabe von Leistungen besteht, ist mit „ja“ zu beantworten. Es besteht allerdings keine grundsätzliche Verpflichtung der regelmäßigen Ausschreibung, sondern lediglich eine Verpflichtung in geeigneten Abständen eine Wirtschaftlichkeitsüberprüfung durchzuführen.

Ausgangspunkt jeder Anwendung des Vergaberechts sind die haushaltsrechtlichen Bestimmungen über die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Verausgabung öffentlicher Finanzmittel. Dies betrifft sowohl das EU-Vergaberecht, als auch das nationale Vergaberecht.

Genauere Vorgaben, wann und wie oft ein solcher Wettbewerb zu starten ist, gibt es im Vergaberecht nicht, weil die Leistungen und deren Preise in ihrem jeweiligen Marktumfeld zu unterschiedlich sind. Hiermit hängt unmittelbar zusammen, dass grundsätzlich eine Markterkundung einer Ausschreibung vorangestellt werden sollte. Vor diesem Hintergrund wurde eine Markterkundung an den betreuenden Makler in Auftrag gegeben. In so einem „Kurzgutachten“ wird zum einen die allgemeine Marktsituation im Bereich von Versicherungsausschreibungen öffentlicher Auftraggeber und zum anderen auf die besondere Situation der betreffenden Verträge des

LSB Thüringen e.V. wiedergegeben. Bei der Markterkundung wurden diverse Risikoträger angesprochen. Der Großteil der namhaften deutschen Versicherer wurde in der Ansprache berücksichtigt. Von den angesprochenen Versicherern haben sich 35 % dazu entschieden, auf Basis von weiteren Detailinformationen ein mögliches Angebot zu erarbeiten. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass keiner der gefragten Risikoträger das derzeit bestehende Konzept der Generali Deutschland AG übernehmen geschweige denn verbessern konnte.

Folgende Erweiterungen des Versicherungsschutzes konnte das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. zusätzlich noch kostenneutral verhandeln:

Unfallversicherung

Eine höhere Leistung bei einer Vollinvalidität. Vereinbarung gilt eine Anhebung der Mehrleistung bei Vollinvalidität von 12.500 € auf 25.000 €. Die Höchstleistung beträgt bei 100% Vollinvalidität statt 150.000 € dann 162.500 €.

Brillenschäden

Die Ersatzleistung beträgt je Einzelfall bis zu 100 €. Der Höchstbetrag je Mitglied und Kalenderjahr beträgt bis zu 200 €. Ab dem 01.01.2022 beträgt die Ersatzleistung je Einzelfall bis zu 150 €. Der Höchstbetrag je Mitglied und Kalenderjahr beträgt dann bis zu 300 €.

Schäden an Hörgeräten

Die Ersatzleistung beträgt je Einzelfall bis zu 200 €. Der Höchstbetrag je Mitglied und Kalender-

jahr beträgt bis zu 400 €. Ab dem 01.01.2022 beträgt die Ersatzleistung je Einzelfall bis zu 250 €. Der Höchstbetrag je Mitglied und Kalenderjahr beträgt dann bis zu 500 €.

Nachhilfegeld

Die Ersatzleistung beträgt je Tag 50 €. Der Höchstbetrag für die Nachhilfe beträgt je Versicherungsfall bis zu 1.000 €. Ab dem 01.01.2022 beträgt die Ersatzleistung je Tag 100 €. Der Höchstbetrag beträgt dann bis zu 1.500 €.

Bergungskosten

Diese werden erhöht von 5.000 € auf 10.000 €.

Haftpflichtversicherung

Hier konnte die Erweiterung der Anhebung der Deckungssumme für die Vereinshaftpflicht und Umwelthaftpflicht von 7,5 bzw. 5 Mio. € auf dann 10 Mio. € vereinbart werden.

Die Vertragslaufzeit des Sportversicherungsvertrages des LSB Thüringen e.V. wird auf 5 Jahre festgeschrieben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt
Tel: +49 361 66620-11
+49 151 20350566
Fax: +49 361 66620-49
R.Braun@buechnerbarella.de



SPEEDFLOW

**WELCOME TO
SPEEDFULNESS**

ADIDAS.DE/X